JUGENDARBEIT
REGION
SCHWARZENBURG

JAHRESBERICHT 2018

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Mitglieder
Liebe Auftraggeber

Der Verein Jugendarbeit Region Schwarzenburg setzt sich, als neutrale und unabhängige Organisation, für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, in den drei Gemeinden Schwarzenburg, Guggisberg und Rüschegg ein. Neben dem Elternhaus und der Schule ist es unser primäres Ziel, niederschwellige Angebote im Bereich Freizeit anzubieten, in denen sie möglichst viele lebensrelevante Erfahrungen sammeln können. Der gesamte Vorstand setzt sich dafür ein diese Voraussetzungen zu erfüllen. Unter www.jugend-schwarzenburg.ch erhalten Sie eine Einsicht in die verschiedenen Angebote und Aktivitäten.

Rechtfertigen müssen der Vorstand und die Geschäftsstelle ihr Engagement gegenüber dem Kanton Bern (Subventionen), dem Ausschuss Auftraggeber (Aufsicht der drei genannten politischen Gemeinden sowie den drei Ev.-ref. Kirchgemeinden), der Mitgliederversammlung und vor allem den SteuerzahlerInnen. Damit wir unsere Aufgaben dem Zeitgeist entsprechend erfüllen können, stehen wir im Kontakt mit dem Dachverband für Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) und dem Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja). Zu unserem Vorteil ist unser Stellenleiter Tobias Nägeli im Vorstand der voja tätig.

Wir sind sehr froh und dankbar dafür, dass wir im Team Jugendarbeit mit Tobias Nägeli und Monika Eicher über zwei langjährige und sehr erfahrene Mitarbeitende verfügen. Ergänzt wird dieses Team mit je einem/r Ausbildungspraktikanten/in und einem/r Vorpraktikanten/in. Eine Zentrumsfunktion haben die Fachstelle am Dorfplatz und der Jugendtreff an der Schlossgasse in Schwarzenburg, sowie die Begleitung des Jugendtreffs in Rüschegg. Ausser der tollen Lesenacht, ist die Trägergruppe Guggisberg derzeit inaktiv.
Das Team Jugendarbeit steht allen Interessierten gerne beratend zur Verfügung. Dieses Angebot soll dazu dienen, auf verschiedene Möglichkeiten hinzuweisen, um in schwierigen Situationen eigene Lösungswege beschreiten zu können. Es ist kein therapeutisches Angebot.
Je nach Projekt werden auch weitere

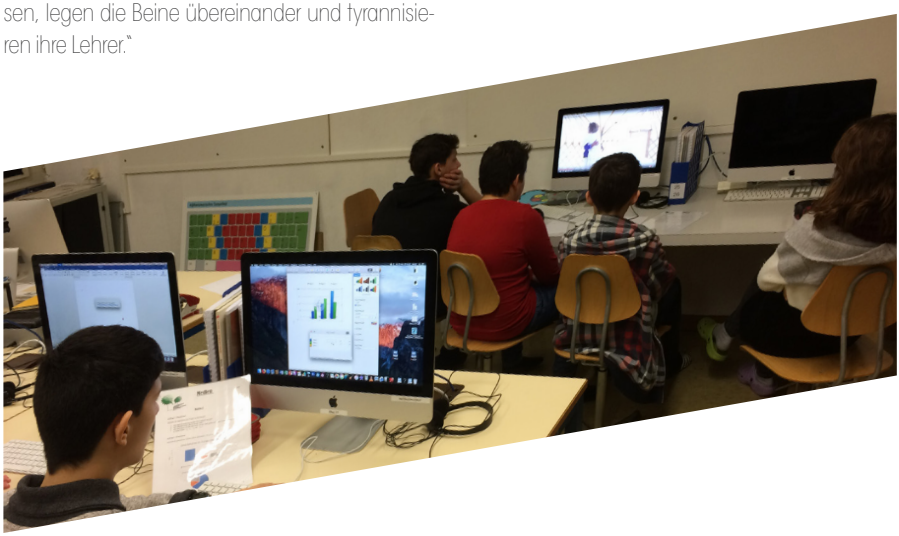
„Hilfskräfte" (meist ältere oder ehemalige Jugendliche) zugezogen. Dem Team Jugendarbeit direkt unterstellt sind die Trägergruppen und der Ferienspass.
Eine wichtige Aufgabe erfüllt das Team beratend im „Netzwerk Prävention" in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Organisationen. Dazu gehören die Schulen, der Sozialdienst, die Polizei, etc.

Wie sagte doch der bedeutende griechische Philosoph Sokrates (* 469 v. Chr.; † 399 v. Chr.):
„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer."

Mein Vorschlag:
Reden wir nicht über die schlechte heutige Jugend, sondern gehen wir mit dem guten Beispiel voran und leben ihnen ein gutes Leben vor.

Mein Wunsch:
Es wäre super, wenn sich noch mehr Leute aus Schwarzenburg, Guggisberg und Rüschegg als Mitglieder unseres „Verein Jugendarbeit Region Schwarzenburg" einschreiben und die Mitgliederversammlung vom 30. April 2019, um 20.15h, im Jugendtreff an der Schlossgasse in Schwarzenburg, besuchen würden. Auch „noch nicht" Mitglieder sind herzlich willkommen. Danke!

René H. Bartl, Präsident
Rüschegg Heubach, im März 2019



TÄTIGKEITSBERICHT VORSTAND

Schwerpunkte des Vorstandsjahres 2018
Derzeit besteht der Vorstand aus acht Personen, die sich mit grossem Interesse und viel Engagement einsetzen. Neben sechs Vorstandssitzungen fanden regelmässig Sitzungen in den Arbeitsgruppen „Verein", „Kommunikation" und „Angebote" statt. Um rationelle Vorstandssitzungen zu garantieren, wurden die Geschäfte in diesen Arbeitsgruppen vorbereitet. Daneben sind unzählige Arbeitsstunden aller Vorstandsmitglieder zu erwähnen.

Regelmässig und vor allen Vorstandssitzungen finden Gespräche zwischen dem Präsidenten und dem Stellenleiter statt.

Am 20.03.2018 wurden anlässlich der MV des VJRS die überarbeiteten Statuten und das überarbeitete Leitbild genehmig. Nach intensiver Vorarbeit wurden vom Vorstand das überarbeitete Organisationsreglement und einige Anhänge angenommen. Damit wurde ein weiterer wichtiger und arbeitsintensiver Prozess auf Vereinseben weitergeführt.

Am 08.05.2018 nahm der Präsident an der Mitgliederversammlung der voja teil.

Am 03.11.2018 fand eine Retraite für alle Vorstandsmitglieder und das Team Jugendarbeit statt, in der intensiv an besonderen Themen gearbeitet wurde. Alternierend findet diese in Sälen von Restaurants der drei Standortgemeinden statt. Im Anschluss an die Retraite wurden alle externen Mitarbeitenden aus den Trägergruppen der drei Gemeinden und dem Ferienspass zum Nachtessen eingeladen. Gleichzeitig zu diesem „Dankeschön" bestand die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Zum Höck wurde auch

der scheidende Gemeinderat Daniel Schmied eingeladen. Die Zusammenarbeit mit ihm, als Leiter des Ausschusses, war jederzeit ausgezeichnet und konstruktiv. Er war für uns stets ein loyaler, wohlwollend mitdenkender und positiv unterstützender „Vorgesetzter". Wir danken dafür ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Weil die Trägertagung der voja auf den Tag der Retraite vom 03. November 2018 verschoben wurde, konnte der Präsident nicht teilnehmen.

Zusammen mit dem Stellenleiter nahm der Präsident am 17.10.2018 an der Sitzung des Ausschusses der Auftraggeber (Politische Gemeinden und Kirchgemeinden) teil. Bei dieser Gelegenheit lernten wir auch die Nachfolgerin von Daniel Schmied, Frau Barbara Mischler, kennen.

Aktuell sind wir von der „Generationehuus AG" angefragt worden, ob wir unsere Geschäftsstelle am Dorfplatz in ihr aktuelles Projekt an der Bernstrasse 9 in Schwarzenburg umsiedeln würden. Derzeit laufen die Verhandlungen noch.

Sehr viel Zeit in Anspruch genommen haben unsere Verhandlungen betreffend dem von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion vorgeschlagenen, vom Grossen Rat des Kanton Bern beschlossenen und für uns nicht nachvollziehbare Entscheid, die Stellen für PraktikantInnen nicht mehr zu finanzieren. Eine Entscheidung, welche uns in unserem Engagement für die Kinder, die Jugendlichen und die jungen Erwachsenen massiv eingeschränkt hätte. Bei einer Zweierbegleitung von Anlässen hätten, beispielsweise anstelle einer/s Angestellten und einem/r PraktikantIn, zwei Angestellte zusammenarbeiten müssen. Das hätte die Kosten massiv erhöht. Zum Glück, und dafür sind wir sehr dankbar, haben die drei Trägergemeinden zugesagt, die wegfallenden Kosten für die kommenden zwei Jahre zu übernehmen.

René H. Bartl, Präsident

Vorstandsmitglieder 2018

René H. Bartl	Präsident, AG Verein
Monika Zorzi	Finanzen, AG Verein
Nicole Zbinden	Sekretariat, KG Guggisberg, AG Verein
Elisabeth Roggli	Gemeinde Schwarzenburg, AG Kommunikation
Beatrix Roth	Kirchgemeinde Schwarzenburg, AG Kommunikation
Daniela Stoll	Beisitz, AG Kommunikation
Sandra Stoll	Gemeinde Rüschegg, AG Angebote
Barbara Wyssenbach	Gemeinde Guggisberg, AG Angebote

Zahlen und Fakten

Finanzen in CHF

Aufwand	249`374.00
Ertrag	258`235.65
Ertragsüberschuss	8`861.65
Vermögen per 31.12.2018 (ohne Fonds)	74`884.60

Nutzerzahlen

Besuche offene Träffangebote	976
Projekte / Angebote / Schulungen	1070
FerienSpass Angebote	536

Arbeitsstunden Fachstelle (135%) inkl. Praktika (100%)

Bereich Animation und Begleitung	1`373.42
Bereich Information und Beratung	347.25
Bereich Entwicklung und Fachberatung	526.25
Verwaltung	2`112.11
Arbeitsrechtliche Abwesenheiten	599.24

Arbeitesstunden Vorstand, Ferienspass, Trägergruppen

Erfasste freiwillige Arbeitsstunden	639.95

Ausblick: Vereinsjahr 2019

Das kommende Vereinsjahr wird geschichtlich ein ganz besonderes, weil wir jubilieren können: Jubiläum „20 Jahre Verein Jugendarbeit Region Schwarzenburg (VJRS)"

Geschichte: 1981 Gründung der der Jugendkommission, Ziel: „Aktivitäten für die Jugendarbeit"! 1999 Gründung des „Verein Jugendarbeit Wahlern" (später Namenwechsel Verein Jugendarbeit Region Sachwarzenburg - VJRS)! 2019 feiert der VJRS sein 20 jähriges Jubiläum!

In Vorbereitung ist ein Anlass, an dem wir alle, von jung bis alt, mitfeiern können. Gleichzeitig hoffen wir im Sinne eines Werbeeffektes, dass sich noch viele weitere Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Schwarzenburg, Guggisberg und Rüschegg bereit erklären können, Mitglieder in unserem Verein zu werden.

Zu gegebener Zeit muss klar sein, ob sich der Vorstand dazu entschliesst seine Geschäftsstelle in die Liegenschaft der „Generationehuus AG" zu verlegen.

Mit grossem Elan werden wir uns weiterhin der Aktualisierung der Vereinsunterlagen zuwenden.

Der Präsident wäre sehr dankbar darüber, wenn eine Person seine Stellvertretung übernehmen würde. Wenn er einmal ausfallen sollte, müsste der Vorstand unter guter Führung funktionsfähig bleiben. Die Strukturen müssen aber so geschaffen sein, dass diese Person arbeitsmässig nicht überlastet wird. Es stellt sich die Frage, ob es richtig ist, dass ein 70-jähriger Präsident den Verein leitet. Ideal wäre, wenn sich eine jüngere Person für die Übernahme des Präsidiums entscheiden könnte. Gerne nehmen wir Anfragen von interessierten Personen entgegen.

Die Ausschreibung der Nachfolge unserer Kassiererin Monika Zorzi ist bisher erfolglos geblieben. Wir müssen sie zwingend ersetzen und sind intensiv auf der Suche nach einer geeig-

neten Person.

Am 09.05.2019 findet die Mitgliederversammlung der voja statt. Monika Zorzi wird den ferienhalber abwesenden Präsidenten ersetzen. Am 29.08.2019 wird der Präsident den Verein am Jubiläumsanlass „20 Jahre voja" vertreten.

Am 19.10.2019 finden die traditionelle Retraite und der nachfolgende Höck in der Gemeinde Guggisberg statt.

Mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften und Möglichkeiten werden wir uns dafür einsetzen, dass die Jugendarbeit in derselben hohen Qualität und mit demselben grossen Angebot und Engagement weitergeführt werden kann. Wir sind uns bewusst, dass uns viele Herausforderungen erwarten werden und sind davon überzeugt, dass wir diese auch in diesem Jahr meistern werden.

Zusammen mit dem Stellenleiter und seinem Team denkt der Präsident über eine stärkere Einbindung der Jugendlichen in die Vereinsarbeit nach. Das wäre ein weiteres und sehr effektives Betätigungsfeld.

Motto (Zitat von Charlie Chaplin):
„Handlung wird allgemein besser verstanden als Worte. Das Zucken einer Augenbraue, und sei es noch so unscheinbar, kann mehr ausdrücken als hundert Worte!"

Verwaltung

Ermächtigung und Leistungsvereinbarung 2017 – 2020: Die Finanzierung des Kantons und der Gemeinden sind uns bis 2020 zugesichert. Derzeit leben in den drei Gemeinden 1955 Kinder im Alter von 0 bis 20 – jährig (25 mehr als im Vorjahr; Schwarzenburg 1342, Guggisberg 314, Rüschegg 299). Als Randregion erhalten wir, trotz nicht erreichen der geforderten Kinderzahl von 2000, weiterhin die Ermächtigung und damit

die Subventionen.

Praktikumslöhne bis 2020: Die drei Gemeinden haben in verdankenswerter Weise die vom Kanton gestrichenen Kosten der zwei Stellen für PraktikantInnen bis 2020 übernommen.

Ermächtigung und Leistungsvereinbarung 2021 – 2024: Bis im Herbst 2019 müssen alle Unterlagen vorliegen, welche für die Ermächtigung und für die Leistungsvereinbarung für die Zeit von 2021 bis 2024 notwendig sind. Der Präsident hat mit dem Kanton bereits Kontakt aufgenommen. Gemäss heute aktuellen Informationen, sollte der Subventionierung durch den Kanton nichts im Wege stehen, auch wenn die geforderte Kinderzahl wiederum nicht ganz erreicht werden sollte.

Praktikumslöhne von 2021 bis 2024: Bei den drei Gemeinden werden wir beantragen, dass die vom Kanton gestrichenen Kosten der zwei Stellen für PraktikantInnen im Rahmen des Leistungsvertrages bis 2024 weiter übernommen werden.

Dank

Ich danke den Auftraggebern und insbesondere den Vertretern und Vertreterinnen im Ausschuss der Auftraggeber (die drei politischen Gemeinden sowie die drei reformierten Kirchgemeinden von Schwarzenburg, Guggisberg und Rüschegg) für die wohlwollende Zusammenarbeit und ihre finanzielle Unterstützung.
Ich danke den Sponsoren einzelner Angebote für ihre finanziellen Beiträge. Wir werden auch in den kommenden Jahren auf finanzielle Beiträge und Spenden angewiesen sein.
Ich danke der Bank Gantrisch, welche uns als Hauptsponsor für den Kinderzirkus Bajazzo grosszügig unterstützt hat.
Ich danke allen Spenderinnen und Spendern für ihre Beiträge.
Ich danke den Vereinsmitgliedern, dass sie uns ihr Vertrauen entgegen bringen und uns in unserer Arbeit unterstützen.

Immer wieder können wir Freiwillige gut brauchen, die uns, neben der finanziellen Unterstützung, in irgendeiner Weise auch tatkräftig unterstützen. Das Team der Jugendarbeit kann dazu gerne weitere Angaben machen. Es würde mich freuen, wenn mehr Mitglieder in den Verein eintreten und uns damit noch mehr Gewicht bei Behörden und in der Öffentlichkeit geben würden.
Ich danke den Vorstandsmitgliedern und dem Team der Jugendarbeit für ihr grosses Engagement. Wir sind ein starkes Team. Wir vergessen nie, dass nicht wir die Hauptpersonen sind, sondern die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die uns anvertraut werden.
Ich danke den Trägergruppen und den Mitarbeitenden des Ferienspasses, die sich in den Gemeinden mit viel Interesse und Engagement einsetzen. Wir hoffen, dass es auch in Guggisberg bald wieder eine Trägergruppe geben wird.

René H. Bartl, Präsident

nutella

TÄTIGKEITSBERICHT TEAM JUGENDARBEIT

Einleitung / Personelles

Das Jahr 2018 wurde nach der Kündigung von Leanja Kaiser per Ende 2017 mit zwei Fachpersonen in Angriff genommen. Tobias Nägeli schloss seine Weiterbildung als Teamleiter im Frühling ab. Monika Eicher begann im August die Ausbildung zur Sozialpädagogin HF an der Agogis. Auf den Praktikumsstellen gab es wiederum einige Wechsel. Obwohl sich das Team dies inzwischen gewohnt ist, bedeutete es auch im vergangenen Jahr wiederum einen grossen Aufwand. Daher streben wir an, PraktikantInnen künftig wieder länger anzustellen.

Überblick:

Tobias Nägeli, Jugendarbeiter und Stellenleiter 01.01.2018 – 31.12.2018	75%
Monika Eicher, Jugendarbeiterin 01.01.2018 – 31.12.2018	60%
Jana Kunz, Vorpraktikantin 01.01.2018 – 28.02.2018	50%
Nadine Buchs, Ausbildungspraktikantin BFH 01.01.2018 – 31.07.2018	60%
Olivia Geiser, Vorpraktikantin 01.03.2018 – 31.08.2018	50%
Michael Scheidegger, Ausbildungspraktikant FHNW 15.09.2018 – 31.12.2018	80%
Noah Gregoris, Vertretung Praktikumsstelle 01.10.2018 – 31.12.2018	50%

Themenschwerpunkt

Früherkennung - Bewährtes weiterentwickeln
Es gibt Lebenssituationen, in denen der Mensch besonders verletzlich ist. Die Ursachen dafür unterscheiden sich von Mensch zu Mensch und von Lebensalter zu Lebensalter. Das können z.B. Probleme in der Schule sein, ein Todesfall eines nahestehenden Menschen, eine Scheidung, usw.»
«Die Früherkennung und Frühintervention (F+F) hat zum Ziel, ungünstige Entwicklungen und Rahmenbedingungen sowie problematische Verhaltensweisen frühzeitig wahrzunehmen, passende Hilfestellungen zu finden und die betroffenen Menschen in ihrer gesunden Entwicklung und gesellschaftlichen Integration zu unterstützen. Früherkennung meint, schwierige Situationen, Auffälligkeiten und Symptome rechtzeitig wahrzunehmen und richtig zu deuten (Gefährdungseinschätzung). Früherkennung bezieht sich dabei auf umfeldbezogene und individuumsbezogene Risiken, die dazu beitragen, ein problematisches Verhalten zu entwickeln. Frühintervention verfolgt das Ziel, als gefährdet erkannte Personen und deren Umfeld eine geeignete Unterstützung anzubieten (Begleitung, Beratung, etc.). Das Ziel der Intervention ist sowohl die Förderung und Aktivierung der umfeldbezogenen und individuumsbezogenen Ressourcen, als auch das Reduzieren von Risiken.»
(Fachverband Sucht)

Die Jugendarbeit Region Schwarzenburg sieht sich ergänzend zur Schule und dem Sozialdienst als wichtigen Player, wenn es um die Erkennung von Problemlagen von Kindern und Jugendlichen geht. Oft können die Fachpersonen aus dem Freizeitbereich wichtige Hinweise und Beobachtungen einbringen. Dadurch ist es für die Jugendarbeitenden wichtig sich professionelle Instrumente im Bereich der Früherkennung anzueignen und diese kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Oft können nicht beachtete Schutzfaktoren zu einem Kind oder Jugendlichen eingebracht werden, die ansonsten ungehört blieben. Durch die Gruppe Intervention ist der Bereich der Früherkennung in den Gemein-

den Schwarzenburg und Guggisberg gut aufgestellt und innerhalb des Gemeindewesens verankert. Dies unterstützt alle Fachpersonen aus den Bereichen der Schule, der Sozialdienste und der Jugendarbeit. Die Weiterarbeit an bestehenden Konzepten und die Erschaffungen guter Rahmenbedingungen ist in diesem Jahr stark in den Fokus gerückt. Wir bedanken uns bei allen Fachpersonen wie auch dem Verein Jugendarbeit Region Schwarzenburg für ihr Engagement in diesem Bereich.

Monika Eicher, Jugendarbeiterin

Angebote

Jugendträff Schlossgasse
Auch nach zwei Jahren, in welchen der Träff an der Schlossgasse nun geöffnet hat, ist die Anzahl Jugendlicher, die uns freitags besuchen, konstant. Neu ist, dass vermehrt Jugendliche darum bitten, den Träff auch während den Sommermonaten geöffnet zu haben. Je nachdem wie sich die Nachfrage entwickelt, wird sich das Team der Jugendarbeit diesem Thema im neuen Jahr annehmen und besprechen, wie mit den Wünschen der Jugendlichen umgegangen werden kann. Neu ist auch, dass seit dem Sommer 2018 der Jugendträff an der Schlossgasse für private Anlässe der Jugendlichen genutzt werden kann. Dafür hat der Vorstand im Juni einen umfangreichen Nutzungsvertrag verabschiedet. Dieser kann auf der Webseite heruntergeladen werden. Das Interesse der Jugendlichen an diesem neuen Angebot ist gross. Stattgefunden hat im Jahr 2018 dennoch nur eine Nutzung. Die Auflagen, die die Jugendlichen erfüllen müssen, erfordern einige Vorbereitung, die teilweise verhindert, dass die Spontanität einer Idee umgesetzt werden kann. Der Anlass, der stattfinden konnte, verlief ohne Zwischenfälle, Schäden oder Reklamationen.

Besuchende Träff Schlossgasse
503 Kinder und Jugendliche

Träff am Dorfplatz
Dieses Jahr sind die Zahlen am Dorfplatz stark rückläufig. Die täglichen Besuche nehmen seit den letzten drei Jahren ab. Wir führen dies darauf zurück, dass der Jugendträff an der Schlossgasse dem Bedürfnis der Jugendlichen stärker entspricht. Seit der Träff am Freitagabend wöchentlich geöffnet ist, haben sich die Zahlen stark verlagert.

Besuchende Dorfplatz 20
247 Kinder und Jugendliche

Monika Eicher, Jugendarbeiterin

Jugendträff Rüschegg

Im Januar starteten Sabine Schmid und ich (Monika Stoll) mit Hilfe von Tobias Nägeli wieder den Jugendtreff in Rüschegg. Leider konnte, trotz intensiver Bemühungen und Anfragen im Bekanntenkreis, noch kein Ersatz für Samira Pauli gefunden werden. Dies war jedoch kein Hindernis, voll motiviert ins neue Jahr zu starten.

Während von Anfang Januar bis zu den Frühlingsferien meistens die 4. - 6. Klässler stark in der Überzahl waren, hat sich das ab den Herbstferien merklich verändert. Die stärkeren Jahrgänge der Mittelstufe sind nun in der Oberstufe angekommen, weshalb wir nun von 20.30 - 22.30 deutlich mehr Kinder im Treff haben als vorher. Diese lieben es nach wie vor, in der Gruppe „Werwolf" zu spielen, was ich immer sehr amüsiert beobachte, während die 4. - 6. Klässler den Töggelikasten in Beschlag nehmen oder einfach auch nur Musik hören wollen.Das Miteinander der Mittel- und Oberstufe funktioniert meiner Meinung nach gut. Die verschiedenen Bedürfnisse, welche es unter einen Hut zu bringen gilt, geben den Kindern die Chance, einander besser kennenzulernen. Vor Kurzem konnte ich beobachten, wie die Älteren den Jüngeren das „Werwolfspiel" erklärten und es dann zusammen spielten.

Kleinere Pannen ereigneten sich komischerweise nur dann, wenn ich den Treff leitete, so hatten wir Ende Januar und im Februar dreimal einen Stromausfall. Zum Glück kam uns der Abwart Fritz Nydegger jeweils zu Hilfe. Falls er diese Zeilen liest, dann nochmals herzlichen Dank. Die Kinder fanden es zwar lustig, mit Kerzen und Handys im Dunklen zu sein, wohl aber nicht den ganzen Abend lang.

So, nun freue ich mich auf weitere gemeinsame Momente im Jugendtreff Rüschegg

Besuchende Jugendträff Rüschegg
226 Kinder und Jugendliche

Monika Stoll, Trägergruppe Rüschegg

Unsere Klassiker
Die Präventionskurse zu den Themen „Digitale Medien" und „Sucht" im Frühling, sowie der Abschlussball und der Kinderzirkus Bajazzo sind seit Jahren unsere Klassiker. Es ist sehr schön, dass diese Angebote seit Jahren auf grosses Interesse stossen!

VerSucht?
Das Interesse am Präventionskurs zum Thema „Sucht und Genuss" bleibt weiterhin ungebrochen. Es scheint, als wäre dieses Thema in dieser Altersklasse richtig angesiedelt. Jährlich werden auch die Inhalte angepasst und überprüft, damit der Kurs aktuell bleibt und die Jugendlichen ihre Kompetenzen zum Thema „Konsum, Risikokompetenz und Selbstverantwortung" erweitern und festigen können. Der Kurs soll nicht nur Wissen zu den verschiedenen Substanzen vermitteln, sondern die Jugendlichen zur Reflektion und Beobachtung ihres eigenen Verhaltens anregen.

Digitale Medien
Wiederum haben wir in den 8. Klassen das Modul zu digitalen Medien durchgeführt. In 5 Gruppen haben wir mit allen SchülerInnen zu den Themen „Fake News, (bearbeitete) Fotos,, Spuren im Netz, Nutzungsbedingungen und Games" gearbeitet. Zudem wurden dieses Jahr zusammen mit der Schulsozialarbeit, der Kantonspolizei und einem Game-Experten erstmals Elternabende zum Thema der digitalen Medien für Eltern von 4. Klässlern durchgeführt.

Abschlussball
Der Abschlussball bringt jährlich den grössten Teil der SchulabgängerInnen zusammen und lässt sie ein wirklich aussergewöhnliches Fest – ihr Fest – feiern. Von der Stimmung und den Reaktionen waren wir auch dieses Jahr wieder überwältigt und wir sind überzeugt, dass dieses Erlebnis für viele lange Zeit prägend in Erinnerung bleiben wird.

Bajazzo
Seit 2017 unterstützen freiwillige Erwachsene die Jugendarbeit bei der Organisation des Kinderzirkusbajazzo. In den letzten beiden Jahren entwickelte sich dieses Team kontinuierlich weiter. Es befasst sich mit den Budgets, den vorhandenen Ressourcen sowie der kreativen Umsetzung des Bajazzo. Im Vorfeld finden mehrere Sitzungen statt. Obwohl die Hauptzielgruppe, die wir im Bajazzo ansprechen wollen, die Jugendlichen sind, sollte das Engagement der Erwachsenen gebührend wertgeschätzt werden:

Der Bajazzo lebt seit mehr als 25 Jahren von der Innovation und Begeisterung Erwachsener. Ohne ihren Elan und ihren Spass an diesem Projekt, wäre es der Jugendarbeit nicht möglich dieses Projekt allein zu stemmen. Damit die Jugendlichen einen sicheren Raum für ihre Entwicklung erhalten und die Kinder mit unerschöpflicher Freude ihre Ideen umsetzen können, ist eine verlässliche Crew aus Erwachsenen nötig. Vielen Dank für Eure vielen Extrastunden die ihr leistet und die Motivation die ihr jedes Jahr wieder mitbringt!

Teilnehmende Präventionskurse
198 Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Teilnehmende Abschlussball
80 Jugendliche
Teilnehmende Bajazzo
46 Kinder, 18 Jugendliche, 12 Erwachsene
Teilnehmende Evening Games
149 Jugendliche

Monika Eicher, Jugendarbeiterin
Tobias Nägeli, Stellenleiter

FerienSpass

Die Umstellung auf das neue Online-Anmeldeprogramm sorgte einerseits für viele Erleichterungen, aber auch für Verwirrungen, da kaum mehr etwas so war wie in den letzten Jahren. Positiv haben die Eltern wie auch das Team mitgeholfen, die Mankos aufzuarbeiten. Somit war es möglich, für das kommende Jahr viele praktische Ansätze umzusetzen. Auch der Wunsch, vermehrt flexibel zu werden und das E-Banking einführen zu können, wurde für 2019 umgesetzt.
Im 2018 konnten auch neue Kurse angeboten werden, welche auf grosse Resonanz gestossen sind: Pralinen herstellen in der Zuckerwerkstatt – der grosse Renner. Auch für Theaterliebhaber hatte es etwas Neues: Theaterkurs durchgeführt durch die Bühne Schwarzenburg. Von Klein bis Gross wurden die vielen Kurse in Anspruch genommen, wie jedes Jahr mit grosser Freude und Begeisterung. Danke auch an alle Sponsoren und Unterstützer, welche diese Begeisterung mit uns tragen. Ohne sie wäre vieles nicht umsetzbar!

Teilnehmende FerienSpass
246 Kinder und Jugendliche in 56 Kursen; total 536 belegte Kursplätze

Monika Leutenegger, Tem FerienSpass

Lesenacht Guggisberg

In der Nacht vom neunten auf den zehnten November haben wir in der Gemeinde Guggisberg erneut die Spiele- und Lesenacht durchgeführt. Die Kirche wurde in dieser Nacht von Geschichten, Lachen und Lagerstimmung erfüllt. Insgesamt nahmen 33 Kinder daran Teil und wir waren sechs Erwachsene, welche die Kinder betreuen durften. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Helfer und Eltern, die für das Frühstück etwas mitbrachten. Es würde uns freuen, auch im nächsten Jahr diesen Event durchführen zu dürfen.

Nicole Zbinden, Vorstand VJRS

Klassenbesuche
Wie kommt die Jugendarbeit eigentlich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt? Für den VJRS sind in diesem Zusammenhang die Klassenbesuche in allen drei Gemeinden sehr wichtig! Wie in den letzten Jahren besuchten auch im Jahr 2018 die neuen 7. Klassen des OSZ Schwarzenburg nach den Herbstferien die Jugendarbeit. Die Real- und die Mittelstufenklassen in Rüschegg wurden vom Team des VJRS im Herbst vor Ort besucht. Nach Guggisberg zu den Mittelstufenklassen der Schule Schwendi führte der Weg bereits im Frühling, wie dies seit mehreren Jahren Tradition ist.
Durch die regelmässigen Besuche im Klassenverband entsteht ein Kontakt zur Jugendarbeit für alle Kinder und Jugendlichen ab der Mittelstufe. Dies ist – gerade in einer weitläufigen Region – für einen Beziehungsaufbau wichtig.

SchülerInnendisco Schwarzenburg
Kurz vor den Sommerferien haben über 100 Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe im Zentrum Wellenried einen lauten, farbigen und fröhlichen Schuljahresabschluss gefeiert. Die erstmals in dieser Form durchgeführte SchülerInnen-Disco kam im Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier der Schule Schlossgasse zustande. In diesem Rahmen hatte die jährliche Schulfest-Disco nämlich keinen Platz mehr gefunden und so kam die Idee auf, eine eigene Disco ausserhalb des Schulfestes zu organisieren. Auf Initiative von Barbara Keller Dänzer nahm eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Ideenbüros die Organisation in Angriff. Die Zusammenarbeit zwischen Barbara und Daniel Keller Dänzer, die während der Disco auch als DJs fungierten, dem Ideenbüro unter der Leitung von Silvia Mäder und der Jugendarbeit gestaltete sich unkompliziert und war von grossem Engagement aller Beteiligten geprägt. Herzlichen Dank dafür – und auf ein Neues im nächsten Jahr!

Teilnehmende SchülerInnendisco
110 Kinder und Jugendliche

Zusammenarbeit

Netzwerk Prävention - Kampagne „Was wosch?"
Mit dem Schuljahresbeginn im August 2018 startete die Kampagne «Was wosch?» des „NetzWerk Prävention". Die Idee kam ursprünglich von der Jugendarbeit, welche eine breit abgestützte Kampagne zur Gesundheitsförderung in der Gemeinde vorschlug. Die Kampagne wird nun im Auftrag des Gemeinderates Schwarzenburg durchgeführt und dauert bis Ende 2019. Ziel ist, Aktivitäten, die von verschiedensten Organisationen in der Region durchgeführt werden unter einen gemeinsamen Fokus zu stellen: „Was willst du? Was willst du mit deinem Verhalten erreichen? Was willst du für ein gesundes Miteinander beitragen?" Die Kampagne will also nicht primär neue Angebote schaffen, sondern das, was getan wird unter einem gemeinsamen Slogan darstellen. Wir sind überzeugt, dass ein Bewusstsein über den eigenen Antrieb hilft, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Dies kann eine gesundheitsfördernde Wirkung haben, Selbstwert stärken und Verantwortung spürbar werden lassen.

Gruppe Intervention
In der Gruppe Intervention fand 2018 eine starke Beschäftigung mit den Themen „Früherkennung" und der Erstellung von Gefährdungsmeldungen statt. Es wurde vermehrt darüber diskutiert, wie die Stellen untereinander vernetzt sind und wie die Schnittstellen vollständig geklärt werden können. Auch in Zukunft stehen diese Themen weiterhin im Fokus der Diskussion, damit die Gruppe ihren Auftrag wirklich erfüllen kann. Dadurch hat sich die Jugendarbeit in diesem Bereich stark weiterentwickelt und arbeitet momentan an einem eigenen Leitfaden, um die eigenen Zuständigkeiten klar und übersichtlich zu regeln.

Schulen, Kirchen und Gemeinden
Mit den Schulen, sowie den Einwohner- und Ev.-ref. Kirchgemeinden sind wir in enger Zusammenarbeit. Gerade in Schwarzenburg zeigt sich dies auch bei verschiedenen Gemeindeanlässen (JungbürgerInne-Apéro, Umwelttag / Ba-

byBaum) sowie in administrativen Bereichen, welche die Einwohnergemeinde Schwarzenburg als Sitzgemeinde für den VJRS übernimmt.

Verband voja
Ein grosser Schwerpunkt des Verbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) war im Jahr 2018 die Einführung des „Issue-Managements". Der Verband versteht unter «Issue» ein Thema oder eine Herausforderung, welche/s für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Kanton Bern bedeutend ist. Mit dem Aufbau des Issue-Managements (Themen-Managements) will der Verband voja ein Instrument schaffen, welches wichtige Themen aus und rund um die OKJA im Kanton Bern zum Vorschein bringt, die Mitwirkung auf allen Verbandsebenen fördert und die Kompetenz der OKJA in diesen Bereichen darstellt. Weiter sollen Issues die Fachpersonen der OKJA sowie die strategisch Verantwortlichen in den Gemeinden dabei unterstützen, möglichst frühzeitig auf gesellschaftliche Herausforderungen eingehen zu können und rasch beste Lösungen mit Umsetzungsbeispielen aus der Praxis zu finden. Die fertig erarbeiteten Issues werden nach und nach auf www.voja.ch aufgeschaltet.

Verwaltung
Nachdem der Grosse Rat des Kantons Bern die Finanzierung der Praktikumsstellen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit gestrichen hatte, wurde mit den drei Einwohnergemeinden unseres Einzugsgebiets wie bereits im Bericht des Vorstandes erwähnt der Dialog zur Übernahme der Finanzierung dieser Stellen gesucht. Dies bedeutete auch für das Team einen grossen Aufwand, da verschiedene Szenarien erarbeitet und präsentiert werden mussten. Glücklicherweise haben wir noch vor den Sommerferien von allen drei Gemeinden grünes Licht für die Finanzierung bis 2020 erhalten. Herzlichen Dank!
Weiter führte eine kurzfristige Absage auf einer Praktikumsstelle dazu, dass eine Vertretung organisiert und eingearbeitet werden musste, um den Betrieb im gewohnten Umfang auf-

recht erhalten zu können. Mit Noah Gregoris fanden wir aber eine sehr gute Lösung - er war uns bereits aus dem Bajazzoteam bekannt.

Ausblick

Im Jahr 2019 werden wir bestrebt sein, unser immer noch wachsendes Programm aufrecht zu erhalten. Die SchülerInnen des Ideenbüros haben bereits signalisiert, dass die Disco vom vergangenen Sommer nicht die letzte gewesen sein soll. Weiter werden wir im Herbst im Rahmen der Kampagne „Was wosch?" neu Elternkurse zum Thema „Sucht" anbieten. Die Entwicklung des Projektes Generationehuus werden wir weiter aktiv mitverfolgen und uns gemeinsam mit interessierten Jugendlichen auf einen möglichen Umzug vorbereiten. Zusammen mit all den Inputs, welche uns wie jedes Jahr sicher auch im 2019 von Kindern und Jugendlichen, wie auch von unseren PraktikantInnen erwarten, werden uns die Ideen sicher nicht ausgehen!

Dank

„Unseren" Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche für uns Inspiration sind und unserer Arbeit Sinn geben ein herzliches MERCI!
Allen Erwachsenen, welche in einer freiwilligen Funktion mitarbeiten danken wir von Herzen: Trägergruppen, Tema FerienSpass, Bajazzoteam und alle die das eine oder andere Mal mitgeholfen haben.
Danke an unseren Vorstand, welcher in ehrenamtlicher Arbeit und mit viel Engagement das Schiff des VJRS lenkt
Für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung danken wir den Einwohnergemeinden und ev.-ref. Kirchgemeinden Schwarzenburg, Rüschegg und Guggisberg.
Danke allen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und das Interesse.

Folgenden Personen und Institutionen danken wir herzlich für ihre Spenden, die uns im Jahr 2018 erreicht haben:

Bank Gantrisch, Schwarzenburg
Bergbach, Schwarzenburg
Binggeli Margrit, Mamishaus
Biohof Obereichei, Lanzenhäusern
Breu AG, Schwarzenburg
Buchhandlung E. Aebischer, Schwarzenburg
Bühne Schwarzenburg
Coop Schwarzenburg
Einwohnergemeinde Schwarzenburg
Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg
Gasser AG, Schwarzenburg
Gemeinnütziger Frauenverein Schwarzenburg
Gwundertüte, A. Steller, Rüeggisberg
Katholikenvereinigung Schwarzenburg
Mäder Martin, Schwarzenburg
Migros Genossenschaft Aare
Musik Althaus, Schwarzenburg
Narida AG, Schwarzenburg
Oberstufenzentrum Schwarzenburg
Papelio, Schwarzenburg
Remund Holzbau AG, Schwarzenburg
Riesen Franziska, Schwarzenburg
Schwarzwasser-Apotheke, Schwarzenburg
Semadeni Tomaso, Bern
Steiner Peter, Schwarzenburg
Stoll Monika, Rüschegg
Swidro Drogerie, Schwarzenburg
Swiss Lighting AG, J. Remy
Verein Pro Juventute Bern
Zbinden Alfred, Rüschegg

Tobias Nägeli (Stellenleiter), Monika Eicher
Team Jugendarbeit
Schwarzenburg, im März 2019

Kontakt

Fachstelle
Verein Jugendarbeit Region Schwarzenburg
Dorfplatz 20
3150 Schwarzenburg
031 731 26 00
079 307 82 14
info@jugend-schwarzenburg.ch
www.jugend-schwarzenburg.ch

Vorstand
René H. Bartl, Vereinspräsident
079 206 27 94
rene.bartl@jugend-schwarzenburg.ch

Öffnungszeiten Fachstelle und Träff am Dorfplatz

Dienstag:	13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch:	09:30 – 17:00 Uhr
Freitag:	09:30 – 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Jugendträff Schlossgasse
In der Regel im Winterhalbjahr am Freitag, 19:00 – 23:00 Uhr,
für Mittelstufe bis 21:00 Uhr
Details auf der Website: www.jugend-schwarzenburg.ch

Öffnungszeiten Jugendträff Rüschegg
In der Regel im Winterhalbjahr jeden zweiten Samstag

Mittelstufe:	18:00 Uhr – 20:30 Uhr
Oberstufe:	19:30 Uhr – 22:30 Uhr

Details auf der Website: www.jugend-schwarzenburg.ch